

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 41. Regensburg, am 7. November 1820.

I. Aufsätze.

- * 1. *Weissia fallax*; eine neue Laubmoosart, entdeckt und aufgestellt v. Hrn. Apotheker Sehmeyer in Cölln.

W. caule erecto subsimplici, foliis lanceolato-subulatis carinatis, nervo valido viridi excurrente, seta pallida, capsula subrotundo-ovata, operculo oblique rostrato.

Hab. in sylvis ad terram. Capsulas maturat mense Junio.

Sie würde im Systeme wegen ihrer Capselform vor *W. mutabilis* aufzuführen seyn. Von dieser unterscheidet sie sich durch ihre Größe, und von *W. crispula* durch längere nach allen Seiten gerichtete Blätter; von beiden durch die Capselform. Da die Zähne des Peristoms so sehr klein und flüchtig sind, und man daher leicht in Versuchung geräth, diese Pflanze für ein *Gymnostomum* zu halten, so gab ich ihr den Namen *Weissia fallax*.

Diese, von mir verflossenen Juni in hiesiger

Gegend aufgefundene neue Art mag abermals einen Beweis abgeben, daß bei fleißigen Forschungen noch manches für die vaterländische Flora zu entdecken sey. Eine weitere Erörterung sammt Abbildung wird zu seiner Zeit in Sturm's Deutshl. Flora, oder in Nees v. Esenbeck's und Hornschuch's Historia musc. germ. indigen. vorkommen.

2. Nachtrag zu dem Aufsätze I. in Nr. 17. der Flora 1820.

Was in jenem Aufsätze von einem dritten Unparteiischen gerügt und beklagt wurde, wird nun auch von den Verfassern der *Nova genera et species plantarum* selbst gerügt. Zugleich aber geben dieselben die dort als nothwendig angeordnete Berichtigung der Synonymie wirklich so vollständig, als es ohne Vergleichung des Willdenowischen Herbariums möglich ist. Am Ende des dritten Bandes der *nova genera* folgt nämlich ein: „Index plantarum nostrarum a Lehmanno, Roemerio et Schultesio sub aliis nominibus vulgatarum;“ mit einer Einleitung folgenden wesentlichen Inhalts: „Mit Recht könnten sich die Verfasser beklagen, daß gegen die unter Botanikern angenommene Sitte und zum Nachtheil der Wissenschaft, die Pflanzen, welche Humboldt an Willdenow geschenkt habe, und welche nun in dessen Herbarium sich befinden, von andern bekannt gemacht werden, und zwar

unvollständig und zu einer Zeit, wo die Verfasser selbst mit größter Sorgfalt und größten Kosten diese Pflanzen bekannt machen, und wo bereits zwei Drittheile des ganzen Werkes vollendet seyen. Willdenow würde sich dieses niemals ohne Auftrag erlaubt haben. Kunth bedauert, dafs er nun gegen seinen Willen von Schlechtendal, (dem doch Willdenow's Andenken eben so heilig, als ihm selbst seyn werde) genöthiget werde, Willdenow's häufige Uebersehen bekannt zu machen. Willdenow habe nämlich nach einer oberflächlichen Ansicht der Pflanzen die specifischen Diagnosen entworfen, und die Namen gegeben, habe aber keineswegs im Sinne gehabt, diese bekannt zu machen. Daher sey es erklärlich, dafs Willdenow bei all seinem Scharfsinn oft eine bekannte Species für eine neue, eine neue für eine bekannte nahm, und so eine und eben dieselbe Pflanze öfters unter zwei, selbst drei Namen beschrieb, und sie sogar in eben so viele verschiedene Genera selbst von verschiedener natürlicher Verwandtschaft trennte. Unter diesen Umständen sey, leicht zu beurtheilen, ob und welchen Nutzen Kunth von den Willdenowischen Shedis habe ziehen können.“ Am Ende des Verzeichnisses äussert selbst Kunth, dafs es oft ganz unmöglich sey, auch im Besitze des Humboldtischen Herbariums, aus den kurzen, oft schlecht

verfaßten Diagnosen Willdenows alle seine Pflanzen auf die Humboldtischen zurückzuführen, und es blieben daher viele Willdenowische, von Römer und Schultes aufgeführte Pflanzen als unbekannt stehen. So bliebe demnach, um zu endlicher Aufklärung über die im Willdenowischen Herbarium enthaltenen Humboldtischen Pflanzen zu gelangen, nur das Mittel übrig, das alle, über welche noch Zweifel obwalten, an Kunth übergeben würden, welcher dann bald entscheiden könnte, ob es Pflanzen sind, welche im Humboldtischen Werke und Herbarium fehlen, oder welche in jenem beschrieben es wirklich sind.

Es kann unter diesen Umständen nicht befremden, daß in dem Aufsätze der Flora die versuchte Reduction einiger Pflanzen des Willdenowischen Herbarium auf Humboldtische nicht immer richtig ausgefallen ist. Eine weitere Berichtigung jenes Aufsatzes scheint aber nicht nöthig, da der ganze Aufsatz eigentlich nur für die Besitzer des Systema Vegetabilium berechnet ist, in diesem selbst aber ohne Zweifel jener Index aus dem Humboldtischen Werke vollständig abgedruckt werden wird. — u —

II. Correspondenz.

(Hiezu die Kupfertafel Tab. II.)

* Mit Vergnügen habe ich die Bemerkungen meines würdigen Kollegen, Hrn. Apothekers Wieg-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische
Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Sehlmeyer Johann Friedrich

Artikel/Article: [Aufsätze 639-642](#)